

**Interfraktioneller Antrag
Abschiebestopp für Roma-Familien aus Tübingen**

Tübingen, den 6.2.2011

Der Gemeinderat Tübingen möge folgende Resolution beschließen:

„Die Stadt Tübingen fordert das Innenministerium auf, einen Abschiebestopp für Roma-Familien aus Mazedonien, Serbien und dem Kosovo zu verfügen.

Dieser muss grundsätzlich, mindestens aber bis Ende März gelten.

Der Gemeinderat spricht sich gemeinsam mit dem Asylzentrum Tübingen, mehreren Kirchengemeinden, dem Bündnis gegen Abschiebehaft und vielen anderen dafür aus, dass keine der betroffenen Familien, die derzeit in Tübingen leben, während der Wintermonate abgeschoben wird.

Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty International beschreiben die Situation von Roma in Mazedonien, Serbien und dem Kosovo als katastrophal: Oft sind sie Rassismus und staatlicher Diskriminierung ausgesetzt, ihnen wird der Zugang zu medizinischer Versorgung und Bildung verwehrt und sie sind von Gewalt betroffen.

Zoni Weisz, Vertreter der Sinti und Roma, hat am 27. Januar 2011 in der Gedenkstunde des Deutschen Bundestages für die Opfer des Nationalsozialismus in einer eindrucksvollen Rede an den „vergessenen Holocaust“, den nationalsozialistischen Genozid an 500.000 Sinti und Roma, erinnert und geschildert, wie Sinti und Roma auch heute in vielen europäischen Ländern stigmatisiert werden.

Wir halten es für unsere Pflicht, den betroffenen Roma-Familien aus Menschlichkeit und vor dem Hintergrund unserer historischen Verantwortung Schutz in unserer Stadt zu gewähren.“

Für die Fraktion AL/Grüne

Für die SPD-Fraktion

Für die WUT-Fraktion

Ulrike Baumgärtner

Dorothea Kliche-Behnke

Ulrike Heitkamp